

Herausgeber

Ministerium für Energie, Infrastruktur und
Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Schloßstraße 6-8 · D-19053 Schwerin

Fon: +49 385 588 - 0

Fax: +49 385 588 - 8099

E-Mail: poststelle@em-mv-regierung.de

www.em.regierung-mv.de

Bildnachweis

Umschlag: Wikimediacommons

Innenseiten: fotolia/ E.Gutzemberg (S.3),

fotolia/ G.Seybert (S.3), fotolia/ Petair (S.3)



EUROPEAN
REGIONAL
DEVELOPMENT
FUND

EUROPEAN UNION



Ministerium für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung



Landesdialog

GRÜNE GEWERBEGBIETE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

GRÜNE GEWERBEGEBIETE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Mecklenburg-Vorpommern ist bekannt für seine touristische Vielfalt, für Schiffbau, Fischerei oder auch Landwirtschaft. Darüber hinaus hat sich unser Land in den vergangenen Jahren einen weiteren Spitzenplatz in Deutschland erarbeitet: bei der Energieproduktion. Mecklenburg-Vorpommern erzeugt inzwischen mehr grünen Strom als es selbst verbraucht. Das Land nutzt dazu vor allem die natürliche Ressource Wind. Die gewonnene Energie wird auch für den grenzübergreifenden Markt bereitgestellt.

Dies ist ein großer Erfolg nicht nur im Zuge der Energiewende, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht für M-V. Mit diesem Rückenwind will die Landesregierung nun die nächsten Ziele angehen. Dazu zählen vor allem der weitere Einsatz regenerativer Energien und ihr effizienter Umgang in Gewerbe- und Industriegebieten.

Der bewusste Einsatz von erneuerbaren Energien, unternehmensübergreifende Projekte zur Nutzung von Strom und Wärme und der schonende Verbrauch von Flächen sind die Themen, die der neue Landesdialog "Grüne Gewerbegebiete in M-V" im Blick hat.

Mit dem Label "Grünes Gewerbe Gebiet" erhalten Unternehmer ebenso wie Kommunen nun die Möglichkeit, in Sachen Energiewende eine klare Position zu beziehen - ein Plus für die eigene Darstellung und für unsere Umwelt.



Aber auch ein weiterer Baustein, um die Energie-Erfolgs-geschichte Mecklenburg-Vorpommerns weiter voranzutreiben.

Ich lade alle Beteiligten - Kommunen, Unternehmer und Interessierte - dazu ein, mit uns in diesen Landesdialog einzutreten.

Herzlich

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Pegel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Christian Pegel
Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Ein neues Qualitätsmerkmal für Gewerbebestandorte

Mit dem Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“ startet das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung ein Angebot gezielt für Kommunen und Unternehmen sowie Vermarkter von Gewerbe- und Industriegebieten. Im Ergebnis werden Standorte, in denen Unternehmen besondere Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz und beim sparsamen Flächenverbrauch umsetzen, mit dem Label „**Grünes Gewerbe Gebiet**“ ausgezeichnet. Damit entsteht ein neues Qualitätsmerkmal für Gewerbe- und Industriegebiete zum Vorteil aller Beteiligten.

Klimaschutz und Energiewende wollen wir in Mecklenburg-Vorpommern weiter ausbauen. Als erstes Bundesland können wir uns bereits heute rechnerisch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien versorgen. Darüber hinaus soll in M-V bis zum Jahr 2025 auch 6,5 Prozent des Bruttostromverbrauchs der Bundesrepublik regenerativ erzeugt werden – was ziemlich genau dem Anteil der Landesfläche am gesamten Bundesgebiet entspricht.

Im Zuge dieses wichtigen Ausbaus von Stromproduktion und Wärmeversorgung aus alternativen Energiequellen treiben wir die entscheidenden Schlüsselthemen Versorgungssicherheit

und Reduzierung von CO₂-Emissionen weiter voran. Mit Erfolg: Der effiziente Umgang mit Energie ist ein Thema, das Kommunen und immer mehr Unternehmen bewusst angehen. Genau hier setzt der Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“ an.

Immer mehr Unternehmen in Gewerbegebieten sollen sich weitestgehend autark mit erneuerbaren Energien versorgen. Die Wege dorthin sind vielfältig - von der reinen Energieproduktion bis zur Sektorkopplung und industrieller Symbiose gibt es zahlreiche Entwicklungsvarianten, erneuerbare Energien zu einem festen Bestandteil in Gewerbegebieten werden zu lassen. Schließlich profitieren so alle Beteiligten: Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen profitieren ökonomisch und bauen ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt aus und Kommunen verschaffen sich gegenüber Wettbewerbern entscheidende Standortvorteile.

„Grüne Gewerbegebiete in M-V“ sind Teil des Projekts „Baltic Energy Areas – A Planning Perspective“ (BEA-APP). Insgesamt elf Partner aus der Ostseeregion wollen in diesem Rahmen mit Mecklenburg-Vorpommern als federführendem Partner die Praxis in der Energie-, Regional- und Landesplanung verbessern.



*Das Label "Grünes Gewerbe Gebiet"
mit Zusatzqualifikationen*

„Grüne Gewerbegebiete in M-V“ – ein Gewinn für alle

Mit dem neuen Landesdialog unternimmt das Land Mecklenburg-Vorpommern einen Vorstoß in Richtung CO₂-Einsparung und Abschwächung des Klimawandels. Das Ziel, möglichst viele zertifizierte Gewerbegebiete zu etablieren, soll auch Signalwirkung auf die Bundespolitik haben und zu Nachahmeffekten in anderen Ländern führen. Die Vorteile aller Beteiligten im Einzelnen:

- **Betreiber von Gewerbegebieten** können ihren Standort stärken, Arbeitsplätze sichern und eine höhere Lebensqualität für Anwohner schaffen.
- **Unternehmen** können mit dem Label „Grünes Gewerbe Gebiet“ auf ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt verweisen und erhalten so ein starkes Marketinginstrument.
- **Regionale und landesweite Wirtschaftsförderungen** profitieren von Standortvorteilen und können unter anderem gezielt Unternehmen ansprechen, die sich als „nachhaltig bewusst“ positionieren.

- **Lokale und regionale Energieerzeuger** erhalten die Möglichkeit, sich als Betreiber oder Partner an EE-Projekten in Gewerbegebieten zu beteiligen.

Der Landesdialog richtet sich an alle Verantwortlichen in Gewerbe- und Industriegebieten, Unternehmer und Kommunen, die mit einzelnen oder auch gemeinsamen Aktionen diese Ziele unterstützen wollen. Mitmachen können alle Gewerbe- und Industriestandorte in M-V – unabhängig davon, ob sie noch in der Planung oder bereits umgesetzt sind.

Das Energieministerium unterstützt das Engagement der Akteure vor Ort durch Beratungsangebote zu Fördermöglichkeiten, bei der Erarbeitung von Energie- und Managementkonzepten, Workshops, Kommunikation und Wissenstransfer. Für konkrete Fragestellungen steht das Team vom Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Welche Anforderungen sind für das Gütesiegel „Grünes Gewerbe Gebiet“ zu erfüllen?

Die Anforderungen an das Label „Grünes Gewerbe Gebiet“ unterteilen sich in Basisanforderungen und Zusatzqualifikationen.

Sobald ein Gewerbegebiet die Basisanforderungen erfüllt, kann es mit dem neuen Label ausgezeichnet werden. Durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen werden weitere Qualitätsstufen innerhalb dieser Auszeichnung erreicht.

Wichtigstes Basiskriterium für die Verleihung des Labels „Grünes Gewerbe Gebiet“ ist die **Versorgung mit regenerativen Energien**. Wer selbst erneuerbare Energien produziert und vorrangig erneuerbare Energien nutzt, kann zertifiziert werden.

Bewerber müssen außerdem aufzeigen, welche Maßnahmen sie zu den Kriterien **Energiemanagement** und **Energieeffizienz** bereits umgesetzt haben bzw. planen.

Beim Kriterium **Flächenverbrauch** soll über Maßnahmen eines nachhaltigen Flächenmanagements informiert und aufgeklärt werden.

Kriterien erfüllt? Glückwunsch!

Diese Gewerbegebiete sind nun berechtigt, das Label „Grünes Gewerbe Gebiet“ zu führen und damit werbewirksam zu arbeiten. Darüber hinaus werden diese ausgezeichneten Gewerbegebiete mit ihren Vorzügen und Besonderheiten auf der Webseite www.grüne-gewerbegebiete.de des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V porträtiert.

Es geht noch weiter: Durch zusätzliche Leistungen kann die Auszeichnung weiter aufgewertet werden. Zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Entwicklung von Gewerbegebieten gehört auch, dass die Sektoren Strom, Wärme, Verkehr (Sektorenkopplung) sowie die Arbeits- und Produktionsprozesse der Unternehmen (industrielle Symbiose) aufeinander abgestimmt sind. Aus Kooperationen vor Ort entstehen so Synergien. Dies wollen wir fördern, und schaffen mit einem Bonussystem Anreize zur Weiterqualifizierung der ausgezeichneten Gewerbegebiete.

Den vollständigen Anforderungskatalog finden Sie auf den Seiten 5 und 6 dieser Publikation.

...und so können Sie sich bewerben

Sind Sie verantwortlich für Planung, Betrieb oder Ansiedlungen in einem Gewerbe- und Industriegebiet? Ist das Label "Grünes Gewerbe Gebiet" für Ihr Unternehmen interessant? Haben Sie bereits erste Maßnahmen zu einer regenerativen Energieproduktion und -versorgung, der Verbesserung des Energiemanagements und der Energieeffizienz umgesetzt? Haben Sie konkrete Projekte realisiert, mit dem Ziel, die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren und die Flächeneffizienz zu steigern?

Planen Sie ein Gewerbegebiet?

Dann lassen Sie uns ins Gespräch kommen.

Verwenden Sie dazu ganz einfach das Formular, das Sie unter www.grüne-gewerbegebiete.de finden, senden Sie uns eine E-Mail an gruene.gewerbegebiete@em.mv-regierung.de oder wenden Sie sich postalisch an:

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V
Abteilung Energie und Landesentwicklung
Betreff: Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“
Schloßstraße 6-8
19053 Schwerin

Oder sprechen Sie uns direkt an. Sie erreichen das Team vom Landesdialog „Grüne Gewerbegebiete in M-V“ telefonisch unter **0385 588 8833**.

Für die Bewerbung sind keine Fristen vorgesehen.
Sie können Ihre Unterlagen fortlaufend einreichen.



Der Anforderungskatalog

Folgende Basisanforderungen sind zur Erlangung des Labels "Grünes Gewerbe Gebiet" erforderlich:

Basiskriterium

Regenerative Energieproduktion und -versorgung

Die Basisanforderung bezieht sich sowohl auf die Strom- als auch auf die Wärmeversorgung und wird anhand des Anteils der lokal erzeugten regenerativen Energien am Gesamtenergieverbrauch des Gewerbegebietes bewertet.

Für die Teilnahme an der Initiative werden dazu folgende Anforderungen festgelegt und sind nachzuweisen:

- › Erzeugung von erneuerbaren Energien in einem Umkreis von weniger als 5 km
- › Nutzung von regenerativem Strom (Anteil des lokal erzeugten, regenerativen Stroms am Gesamtstromverbrauch $\geq 50\%$ oder Ökostromtarif) oder Nutzung von lokal erzeugter, regenerativer Wärme (Anteil der lokal erzeugten Wärme am Gesamtwärmeverbrauch $\geq 50\%$)

Basiskriterium

Verbesserung des Energiemanagements und Steigerung der Energieeffizienz

Von folgenden Maßnahmen sind mindestens zwei von den Unternehmen zu realisieren:

- › Verbesserung des Energiemanagements (z.B.: externe Beratung zum Energiemanagement, Einsatz effizienter Energiemanagementsysteme, Schulung von Mitarbeitern zu Energie- oder Managementbeauftragten für ein Energiemanagementsystem, Energiemonitoring)
- › Erhöhung der Energieeffizienz (z.B.: Energieberatungen zu wirtschaftlich sinnvollen Energieeinspar- und Energieeffizienzpotenzialen in den Bereichen Gebäude, Betriebs- und Produktionsablauf, energetische Gebäudesanierung, Einsatz von energieeffizienten Geräten, Mitarbeiterschulungen)

Basiskriterium

Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Steigerung der Flächeneffizienz

Informationskampagnen zum sparsamen Umgang mit der Ressource "Fläche" und zur effizienten Flächennutzung. Diese sind nachzuweisen. Beispiele sind: Diskussionsrunden, Schülerwettbewerbe, Beratung durch Externe.

Das Label

Gewerbegebiete, die alle Basisanforderungen erfüllen, dürfen das Label "Grünes Gewerbe Gebiet" führen. Das Label darf von Standortbetreibern und Unternehmen öffentlichkeitswirksam genutzt werden und das Gewerbegebiet wird mit seinen Eckpunkten und besonderen Aktivitäten auf der Webseite www.grüne-gewerbegebiete.de vorgestellt.

Gewerbegebiete können **Zusatzqualifikationen** erwerben, wenn sie sich durch besondere Nachhaltigkeit auszeichnen.



Das Label
„Grünes Gewerbe Gebiet“

Folgende Zusatzqualifikationen können erreicht werden:

Synergien und Ressourceneffizienz

- › Gemeinsames Energie- und Stoffstrommanagement
- › Gemeinsame Nutzung und Verwaltung von Infrastrukturen
- › Gemeinsame Erbringung von Dienstleistungen
- › Ressourceneffizienz
- › Gewerbegebietsmanager



Mobilität

- › Zukunftsgerechte, nachhaltige Verkehrsplanung
- › Förderung der E-Mobilität
- › Produktion und Einsatz von alternativen Kraftstoffen
- › Alternative Verkehrs-/Transportkonzepte



Innovation

- › Innovative Technologien im Bereich der Energieversorgung
- › Innovative Technologien im Bereich der Digitalisierung
- › F&E-Vorhaben in den Bereichen Energieversorgung, Digitalisierung und nachhaltiges Flächenmanagement



Nachhaltiges Flächenmanagement und Freiraumgestaltung

- › Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bei der Neuausweisung oder Erweiterung
- › Steigerung der Flächeneffizienz bei der Neuausweisung oder Erweiterung
- › Flächeneffizientes Bauen
- › Naturnahe Außenanlagen



1 Unterlagen zur Erfüllung der Basisanforderungen werden an das Energieministerium M-V gesendet.

2 Die Erfüllung der Basisanforderungen wird dort gesichtet und bewertet.

3 Bei positivem Feedback wird das Label „Grünes Gewerbe Gebiet“ verliehen.

4 Wurde das Label erteilt, können weitere Zusatzqualifikationen erlangt werden.